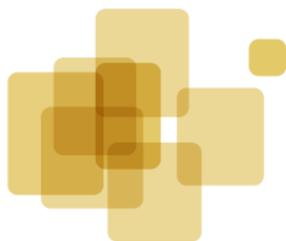


Filmreihe Zeitschnitt 2024

„Ist es leicht,
jung zu sein?“ – Jugend
abseits sozialistischer
Normen



Die Beauftragte
des Landes Brandenburg
zur Aufarbeitung der Folgen
der kommunistischen Diktatur



Einladung 7.11.2024, 18:00 Uhr

Jana und Jan

**Filmveranstaltung mit filmhistorischer
Einführung und Gespräch**

FILM|MUSEUM|POTSDAM

Im Jahr 1989 angesiedeltes Drama um zwei Jugendliche, die mehrere Jahre im Jugendwerkhof verbringen müssen. Die 17jährige Jana macht ihren 15jährigen Mitbewohner Jan wegen einer Wette zum „Mann“, erwidert aber nach und nach seine echten Gefühle. Gemeinsam fliehen sie schließlich, als Jana ein Kind erwartet, aus dem Heim. Porträt einer verlorenen und verlassenen Jugend zur Zeit des politischen Umbruchs in der DDR. Sensibel gestaltet und gespielt, verweigert sich der Film einem vordergründigen Unterhaltungsbedürfnis. Er war auch einer jener Filme, die in der DDR nicht gedreht werden konnten, nach ihrer Fertigstellung jedoch ihr potentielles Publikum verloren hatten.

7.11.2024
18:00 Uhr
Schwedt/Oder

Berlischky-Pavillon
Lindenallee 28,
16303 Schwedt/
Oder
in der
Veranstaltungs-
reihe „Treffpunkt
Pavillon!“

Eintritt 2,50 Euro

Foto:
DEFA-Stiftung

Jana und Jan

Deutschland 1992, 84 min, Spielfilm
FSK: 12 Jahre; R: Helmut Dziuba;

D: Kristin Scheffer, René Guß, Julia Brendler

Begrüßung

Dr. Peter Ulrich Weiß, Referent für
Historische Forschung und Gedenkstätten
bei der Aufarbeitungsbeauftragten
des Landes Brandenburg

Filmhistorische Einführung

Dr. Claus Löser

Im Anschluss an den Film sind alle herzlich
zum Gespräch eingeladen.

www.aufarbeitung.brandenburg.de



In Kooperation
mit dem
Stadtmuseum
Schwedt/Oder

Die Filmreihe Zeit-
schnitt 2024 widmet
sich dem Thema
Jugend in der DDR
zwischen Instrumen-
talisierung, Protest
und Verfolgung mit
allen Widersprüchen
und Facetten.